



Public Private Partnership
in Hessen und Thüringen e.V.

Effiziente und Moderne Infrastrukturen: **Technik und Dienstleistung** in öffentlich-privater Aufgabenerfüllung



Vortrag von Peter Walter, Landrat a.D.,
Vorsitzender PPP in Hessen und Thüringen e.V.
am 19. April 2012 in Kassel, Ständehaus



AGENDA

- Kommunen in Deutschland: Unter mehrfachem Druck
- PPP: Die Lösung (?)
- PPP im Bereich der öffentlichen Beleuchtung
- Einige Thesen zum Schluss

KOMMUNEN IN DEUTSCHLAND: UNTER MEHRFACHEM DRUCK



PPP: DIE LÖSUNG (?)

- Vielfältige Erfahrungen mit PPP und verwandten Modellen (abgestufte Kooperationsmodelle) im In- und Ausland
- Grundsätze der Modelle:
 - "Lebenszyklusansatz"
 - abgewogene Risikoübertragung
 - "Innovationspartnerschaft" auf längere Zeit
- Wichtig dabei: Der öffentliche Auftraggeber behält die Kontrolle und Steuerung über wirtschaftliche und soziale Aspekte
- Zunehmende Partnerschaftsmodelle im Bereich Technik und Dienstleistung (u.a. IT, Medizintechnik, Energie und Beleuchtung), weil gerade hier
 - Professionalität und Spezialisierung gefragt ist
 - der schnelle technologische Fortschritt Anpassungen fordert
 - rasche Effizienzgewinne zu erwarten sind

PPP IM BEREICH DER ÖFFENTLICHEN BELEUCHTUNG

DIE AUSGANGSLAGE

- 9 Millionen Lichtpunkte in der öffentlichen Straßenbeleuchtung
- 14 % des Gesamtstromverbrauchs der Kommunen
- Betriebskosten von 87 – 94 Euro/Jahr pro Lichtmast
- Gesamtkosten: 840 Millionen Euro
- 60 % der Technologie ist veraltet
- Zwang zur Erneuerung durch die EuP

DIE VORTEILE

- Energiekostensparnis von bis zu 45 % (ca. 360 Millionen Euro/Jahr)
- Effektives Lichtmanagement
- Neuste Technologie(n)
- Nachhaltiger Beitrag zum Umwelt und Klimaschutz durch CO2 Reduktion (ca. 1 Millionen Tonnen/Jahr)
- Attraktives Städte- und Gemeindebild
- Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

EINIGE THESEN ZUM SCHLUSS

- Betrachtet man eine öffentliche Infrastruktur aus dem "Lebenszyklusansatz", ergeben sich klare Erkenntnisse über die "Stellschrauben" für Effektivität und Effizienz
- Der Betrieb - über die Lebensdauer der Infrastruktur gesehen - ist der größte Kostenblock (80 - 85 % der Gesamtkosten)
- Der Energieverbrauch stellt dabei zunehmend einen besonders großen "Kostenfresser" dar
- Diese Aufwendungen sind aber durch
 - vorausschauende Planung
 - Einsatz entsprechender Technologie und Materialien
 - entsprechende (intelligente) Steuerungs- und Kontrolltechniken
 - beeinflussbar und zu optimieren
- Im PPP Ansatz sind diese Ansätze SYSTEM:
Die ganzheitliche Betrachtung führt zu nachhaltigem Wirtschaften und - neben der zwangsläufigen Modernisierung der Infrastruktur - zur Hebung von Effizienzen.



Public Private Partnership
in Hessen und Thüringen e.V.

Danke für die Aufmerksamkeit



Vortrag von Peter Walter, Landrat a.D.,
Vorsitzender PPP in Hessen und Thüringen e.V.
am 19. April 2012 in Kassel, Ständehaus